

Robert Möller ist mit 265 Kilogramm nicht zu schlagen

Gothaer Bierfassheber richten Thüringer Landesmeisterschaft im Kreuzheben aus und stehen selber mit fünf Athleten auf dem Siegerpodest

VON FALK BÖTTGER

Gotha. In der Trainingshalle der Gothaer Bierfassheber war es ziemlich eng, als 40 Thüringer Kraftsportler aus 13 Vereinen die Landesmeisterschaft im Kreuzheben austrugen. Klar, dass sich die Gastgeber dabei nicht nur auf's Zusehen beschränkten, sondern auch selber kräftig mitmischten. Vier Gold- und eine Bronzemedaille waren dabei eine prima Ausbeute für die fünf Athleten der Gastgeber.

Das fand auch Vereins-Chef Mario Hochberg: „Der Wettkampf war für uns ein Erfolg auf ganzer Linie. Wir haben wieder mal gezeigt, dass wir zu den stärksten Thüringer Kraftsportvereinen gehören.“

Steffen Heinze, der bei den Aktiven in der Gewichtsklasse bis 83 Kilogramm für die Bierfassheber an den Start ging, hob

245 Kilogramm. Damit stellte der 26-Jährige nicht nur eine neue persönliche Bestleistung auf, sondern stand am Ende auch ganz oben auf dem Siegeretrepchen.

Bankdrücker auch beim Kreuzheben erfolgreich

Zur Konkurrenz in dieser Klasse zählte auch Mario Sülzenbrück. Der ist zwar seit Jahren ein erfolgreicher Bankdrücker – im Kreuzheben absolvierte er am Samstag aber erst seinen zweiten Wettkampf. Dennoch stand er der erfahreneren Konkurrenz in nichts nach und verzichtete sogar auf einen speziellen Heberanzug. Mit gültigen 165 kg landete er hinter Sascha Mothes vom USV Jena (205,0 kg) auf dem dritten Platz.

In der Klasse bis 93 Kilogramm trat Michael Hildebrandt an die Hantel. Er überzeugte mit gehobenen 240 Kilogramm und heimste dafür die Goldmedaille ein. Lange ausruhen wird sich Hildebrandt darauf aber nicht. Der 30-Jährige startet am 22. November bei der Deutschen Meisterschaft im Bankdrücken.

In Bestform präsentierte sich Florian Wahrenberg in der Gewichtsklasse bis 105 Kg. Der ließ bereits im zweiten Versuch 252,5 kg auflegen, zog diese sauber nach oben und stellte eine neue persönliche Bestleistung auf. „Unglaublich“, kommentierte Hochberg diese Leistung, mit der Wahrenberg locker auch in der nächsthöheren Gewichtsklasse (bis 120 Kg) vorne hätte mitmischen können. Den dritten Versuch schenkte sich das Kraftpaket, das in seiner

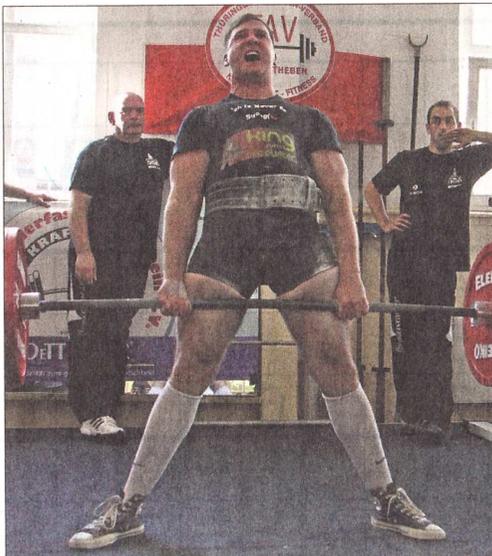
Klasse konkurrenzlos Gold gewann.

Das höchste Gewicht des Tages zog Bierfassheber Robert Möller und erkämpfte sich mit 265 kg den Sieg in der Klasse bis 120 kg. Auch er verzichtete auf den Heberanzug. „Diese ohne

hin schon klasse Leistung ist damit noch höher einzuschätzen“, wusste Hochberg. Einzig Florian Bittorf vom KSV Zillbach zog mit dem Jugendtrainer Möller gleich und schaffte ebenfalls die 265 kg, allerdings in der Gewichtsklasse über 120 kg.



Robert Möller hob ohne unterstützendes Equipment 265 Kilogramm – mehr schafft keiner.



Florian Wahrenberg (-105 kg) gewann Gold mit 252,5 kg gehobenen Kilogramm. Fotos (2): Falk Böttger

Thüringer Allgemeine 06. November 2014